



A MITEL
PRODUCT
GUIDE

Unify OpenScape Alarm Response Professional

OScAR Desktop Client V5

Bedienungsanleitung

07/2024

Notices

The information contained in this document is believed to be accurate in all respects but is not warranted by Mitel Europe Limited. The information is subject to change without notice and should not be construed in any way as a commitment by Mitel or any of its affiliates or subsidiaries. Mitel and its affiliates and subsidiaries assume no responsibility for any errors or omissions in this document. Revisions of this document or new editions of it may be issued to incorporate such changes. No part of this document can be reproduced or transmitted in any form or by any means - electronic or mechanical - for any purpose without written permission from Mitel Networks Corporation.

Trademarks

The trademarks, service marks, logos, and graphics (collectively “Trademarks”) appearing on Mitel’s Internet sites or in its publications are registered and unregistered trademarks of Mitel Networks Corporation (MNC) or its subsidiaries (collectively “Mitel”), Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG or its affiliates (collectively “Unify”) or others. Use of the Trademarks is prohibited without the express consent from Mitel and/or Unify. Please contact our legal department at iplegal@mitel.com for additional information. For a list of the worldwide Mitel and Unify registered trademarks, please refer to the website: <http://www.mitel.com/trademarks>.

© Copyright 2024, Mitel Networks Corporation

All rights reserved

Inhaltsverzeichnis

1	Systemvoraussetzungen, Festlegungen und Arbeitshinweise	1-1
1.1	Systemvoraussetzungen	1-2
1.2	Referenzhandbücher	1-2
1.3	Überblick über die weiteren Kapitel	1-2
1.4	Schreibweisen und verwendete Symbole	1-3
1.5	Meldung von Unfällen	1-3
1.6	Datenschutz und Datensicherheit	1-4
2	Funktionsübersicht und Umschaltung auf Redundanz-Systeme	2-1
2.1	Produktbeschreibung	2-1
2.2	Systemübersicht DDC	2-2
2.2.1	DDC-System ohne Redundanz	2-2
2.2.2	DDC-System mit Redundanz	2-2
2.3	Ursachen für eine Proxy-Umschaltung	2-3
2.4	Details zur Proxy-Umschaltung	2-3
3	tetronik Proxy und DDC Software installieren und entfernen	3-1
3.1	tetronik Proxy Software installieren	3-1
3.2	tetronik Proxy Software vom System entfernen	3-5
3.3	tetronik Proxy via VCON konfigurieren	3-6
3.3.1	IP-Parameter des tetronik Proxys einrichten	3-6
3.4	OScAR Desktop Client Software installieren	3-8
3.5	OScAR Desktop Client Software vom System entfernen	3-12
4	OScAR Desktop Client Anmeldung, Darstellung und Kontextmenü	4-1
4.1	An DDC anmelden	4-1
4.2	Darstellung der unterschiedlichen DDC Zustände	4-2
4.3	DDC Kontextmenü	4-4
5	OScAR Desktop Client konfigurieren	5-1
5.1	DDC Konfigurationsfenster	5-2
5.2	DDC Konfigurationsfenster - Allgemein	5-3
5.3	DDC Konfigurationsfenster - Alarm	5-5
5.4	DDC Konfigurationsfenster - Nachrichten	5-6
6	Mit DDC Alarme auslösen und Rundrufnachrichten empfangen	6-1
6.1	Alarme mit DDC auslösen	6-2
6.2	Rundrufnachrichten mit DDC empfangen und quittieren	6-3
6.3	Der Nachrichtenverlauf in DDC	6-5

1 Systemvoraussetzungen, Festlegungen und Arbeitshinweise

Überblick

Dieses Kapitel weist Sie auf die erforderlichen Systemvoraussetzungen für OScAR Desktop Client hin und gibt Ihnen Hinweise zu den Schreibweisen, Symbolen und den weiteren Kapiteln, die Sie in diesem Benutzrhandbuch finden. Es verweist ebenfalls auf hilfreiche Rerefenzhandbücher und gibt Ihnen Arbeitshinweise sowie Hinweise zu Datenschutz und Datensicherheit.



Hinweis:

OScAR Desktop Client wird im Folgenden mit DDC abgekürzt.

Inhalt

In diesem Kapitel finden Sie folgende Abschnitte:

- 1.1 Systemvoraussetzungen
- 1.2 Referenzhandbücher
- 1.3 Überblick über die weiteren Kapitel
- 1.4 Schreibweisen und verwendete Symbole
- 1.5 Meldung von Unfällen
- 1.6 Datenschutz und Datensicherheit

1.1 Systemvoraussetzungen

Um den OScAR Desktop Client verwenden zu können, müssen bestimmte Systemanforderungen erfüllt werden. Zusätzlich helfen die empfohlenen Referenzhandbücher.

Systemanforderungen

- Zeitgemäßer Windows-fähiger PC
- Eines der folgenden Windows-Betriebssysteme:
 - Windows 10
 - Windows Server 2016
 - Windows Server 2019
- OScARpro V9.x
- OScAR Applikation Rundrufe

1.2 Referenzhandbücher

Hier finden Sie eine Liste der tetronik-Dokumente, die für die Arbeit mit OScAR Desktop Client von zusätzlichem Nutzen sein können:

- Server-Konfigurationshandbuch, OScAR Pro
- OScAR-TT Benutzerhandbuch, OScAR Pro

1.3 Überblick über die weiteren Kapitel

In diesem Handbuch finden Sie die nachfolgenden Kapitel:

Kapitel	Beschreibungen
Kapitel 2, "Funktionsübersicht und Umschaltung auf Redundanz-Systeme"	In diesem Kapitel finden Sie einen kurzen Überblick über die Funktionen von OScAR Desktop Client sowie eine Topologie eines einfachen und eines redundanten DDC Systems, einschließlich die Ursachen für eine entsprechende Umschaltung. Nähere Einzelheiten zu den einzelnen DDC Funktionen finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln dieses Handbuchs.
Kapitel 3, "tetronik Proxy und DDC Software installieren und entfernen"	In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die tetronik Proxy und OScAR Desktop Client Software installieren und wieder von Ihrem System entfernen.
Kapitel 4, "OScAR Desktop Client Anmeldung, Darstellung und Kontextmenü"	In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie sich an OScAR Desktop Client anmelden und wie OScAR Desktop Client seine unterschiedlichen Zustände darstellt. Ebenfalls wird das Kontextmenü von DDC erläutert.
Kapitel 5, "OScAR Desktop Client konfigurieren"	In diesem Kapitel erfahren Sie, welche Einstellungen Sie in OScAR Desktop Client vornehmen können.
Kapitel 6, "Mit DDC Alarme auslösen und Rundruffnachrichten empfangen"	Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie mit OScAR Desktop Client einen Alarm auslösen und Nachrichten empfangen und quittieren. Ebenfalls beschreibt es, wie Sie Nachrichten nachträglich im Verlauf von OScAR Desktop Client aufrufen, ansehen und löschen können.

Tabelle 1-1 Überblick über die Kapitel

1.4 Schreibweisen und verwendete Symbole

Schreibweisen

In diesem Handbuch gelten die folgenden Festlegungen:

Text	Texte aus den beschriebenen Dateien sowie Texte, die Sie darin eingeben, sind durch die Schriftart <i>Courier</i> gekennzeichnet.
Das Passwort 123456...	Texte im Fließtext, die besonders wichtig oder zu beachten sind, sind fett gekennzeichnet. Schaltflächen und Menüs sind ebenfalls fett gekennzeichnet.
Datei global.cfg	Dateien oder Verzeichnisse sind durch die Schriftart <i>Courier</i> gekennzeichnet.
<Platzhalter>	Einträge oder Ausgaben, die je nach Situation unterschiedlich sein können, stehen zwischen spitzen Klammern und sind kursiv.
[Wertebereich Anfang .. Wertebereich Ende; Standardwert] oder [X]	Standardwerte oder Wertebereichsangaben in Datenfeldern stehen zwischen eckigen Klammern und sind kursiv. Der Zusatzeintrag [x] hinter einer Option eines Datenbankfeldes bedeutet, dass diese Option den Standardwert darstellt.

Tabelle 1-2 Schreibweisen

Symbole

In diesem Handbuch werden folgende Symbole verwendet:



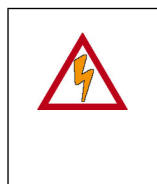
Hinweis:

Das „i“ kennzeichnet hilfreiche Hinweise.



Achtung!

Das Ausrufezeichen kennzeichnet wichtige Informationen, die mit besonderer Sorgfalt beachtet werden müssen.



Warnung!

Dieses Warnsymbol bedeutet Gefahr. Die Situation, in der Sie sich befinden, könnte zu einer Körperverletzung führen. Bevor Sie mit der Arbeit an irgendeinem Gerät beginnen, seien Sie sich der mit elektrischen Stromkreisen verbundenen Gefahren und der Standardpraktiken zur Vermeidung von Unfällen bewusst.

1.5 Meldung von Unfällen

- Melden Sie umgehend alle Unfälle an Ihren Vorgesetzten, auch Beinahe-Unfälle und potenzielle Gefahrenquellen.
- Melden Sie jeden elektrischen Stromschlag, auch wenn er nur schwach war.
- Lassen Sie nicht zu, dass in unmittelbarer Nähe oder gar im Raum, in dem sich das Kommunikationssystem befindet, leicht entflammable Materialien gelagert werden.
- Sorgen Sie für ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz.
- Unordnung am Arbeitsplatz birgt Unfallgefahren.

1.6 Datenschutz und Datensicherheit

Um die gesetzlichen Bestimmungen beim Service, sei es beim Service vor Ort oder beim Teleservice, konsequent einzuhalten, sollten Sie folgende Regeln unbedingt beachten. Sie wahren damit nicht nur kundenseitige Interessen, sondern vermeiden dadurch auch persönliche Konsequenzen.

Tragen Sie durch problembewusstes Handeln mit zur Gewährleistung des Datenschutzes und der Datensicherheit bei:

- Achten Sie darauf, dass nur berechtigte Personen Zugriff auf Kundendaten haben.
- Nutzen Sie konsequent alle Möglichkeiten der Passwortvergabe. Geben Sie keinem Unberechtigten Kenntnis der Passwörter, z. B. per Notizzettel.
- Achten Sie mit darauf, dass kein Unberechtigter in irgendeiner Weise Kundendaten verarbeiten, speichern, verändern, übermitteln, sperren, löschen oder nutzen kann.
- Verhindern Sie, dass Unbefugte Zugriff auf Datenträger haben, z. B. auf Sicherungsdisketten oder Ausdrücke von Protokollen. Das gilt sowohl für den Serviceeinsatz, als auch für Lagerung und Transport.
- Sorgen Sie dafür, dass nicht mehr benötigte Datenträger vollständig vernichtet werden. Vergewissern Sie sich, dass keine Papiere allgemein zugänglich zurückbleiben.



Hinweis:

Arbeiten Sie mit Ihren Ansprechpartnern beim Kunden zusammen. Das schafft nicht nur Vertrauen sondern entlastet Sie auch selbst.

2 Funktionsübersicht und Umschaltung auf Redundanz-Systeme

Überblick

In diesem Kapitel finden Sie einen kurzen Überblick über die Funktionen von OScAR Desktop Client sowie eine Topologie eines einfachen und eines redundanten DDC Systems, einschließlich die Ursachen für eine entsprechende Umschaltung. Nähere Einzelheiten zu den einzelnen DDC Funktionen finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln dieses Handbuchs.

Inhalt

In diesem Kapitel finden Sie folgende Abschnitte:

- 2.1 Produktbeschreibung
- 2.2 Systemübersicht DDC
 - 2.2.1 DDC-System ohne Redundanz
 - 2.2.2 DDC-System mit Redundanz
- 2.3 Ursachen für eine Proxy-Umschaltung
- 2.4 Details zur Proxy-Umschaltung

2.1 Produktbeschreibung

Die Funktionen von DDC ermöglichen:

- Die schnelle Auslösung von Alarmen über PC:
 - über die Tastatur, durch gleichzeitiges Drücken mehrerer Tasten oder
 - durch einen Mausklick auf den roten DDC Alarm-Button
- Den Empfang von Nachrichten einschl. Anzeigemöglichkeit der letzten 100 Nachrichten
- Die Platzierung des roten DDC Alarm-Button:
 - „Always on Top“
 - in der Größe einstellbar und auf dem Desktop frei platzierbar
 - oder: ausschließlich in der Symbolleiste dargestellt
- Die passwortgeschützte Konfiguration
- Die Zustandsanzeige des aktuellen Verbindungsstatus
- Die Rückmeldung über einen abgesetzten Alarm

2.2 Systemübersicht DDC

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Struktur eines Haupt-DDC-Systems sowie eines Redundanz-DDC-Systems.



Hinweis:

Ein Hauptzweig besteht aus einem Haupt-Proxy-Server sowie einem Haupt-OScAR-Server.



Hinweis:

Ein Redundanz-Zweig besteht aus einem Redundanz-Proxy-Server sowie einem Redundanz-OScAR-Server.

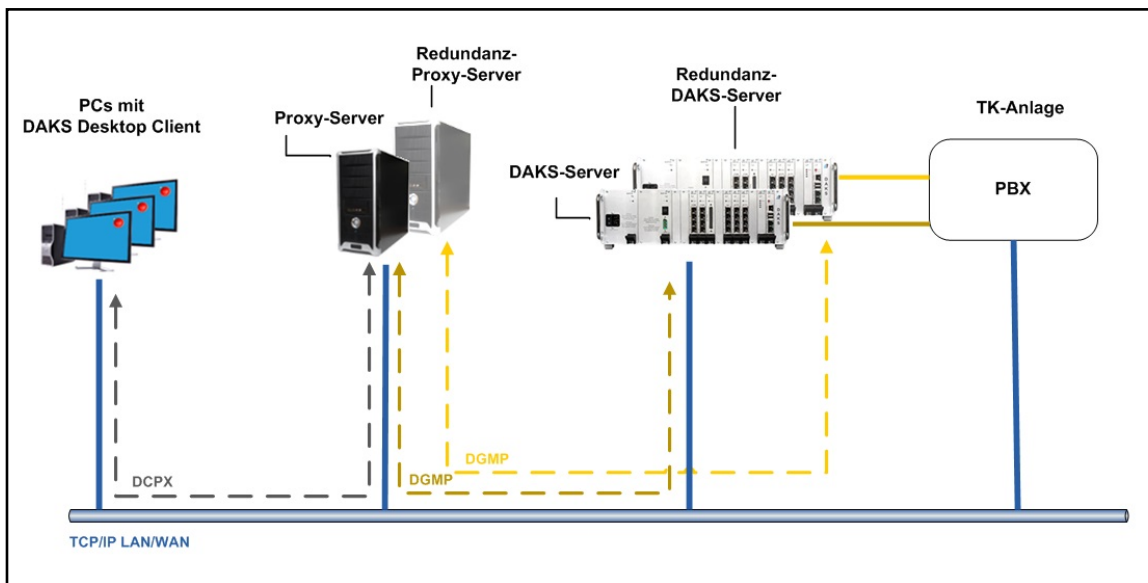


Bild 2-1 DDC-System

2.2.1 DDC-System ohne Redundanz

Ein einfaches oder DDC-System ohne Redundanz besteht aus den folgenden Komponenten:

- einem OScAR-Server,
- einem Proxy-Server, und
- den DDC-Clients, die über den Proxy mit dem OScAR-Server kommunizieren.

2.2.2 DDC-System mit Redundanz

Ein redundantes DDC-System besteht aus den folgenden Komponenten:

- einem Haupt-OScAR-Server mit zugeordnetem Haupt-Proxy-Server,
- einem Redundanz-OScAR-Server mit zugeordnetem Redundanz-Proxy-Server, und
- den DDC-Clients, die über einen der beiden Proxy-Server mit dem jeweiligen OScAR-Server kommunizieren.



Hinweis:

Fällt der Hauptzweig aus, schalten sich die OScAR Desktop Clients automatisch auf den Redundanz-Zweig um.

2.3 Ursachen für eine Proxy-Umschaltung

Folgende Gründe können die Ursache für eine Proxy-Umschaltung sein:

- Der Proxy-Server meldet, dass er keine Verbindung zum OScAR-Server hat.
- Der OScAR-Server meldet, dass er im Hot-Standby Mode ist.
- Der OScAR-Server meldet, dass er im Rot-Alarm ist.
- Es kann keine Verbindung zum Proxy-Server aufgebaut werden.

2.4 Details zur Proxy-Umschaltung

Bei einer Proxy-Umschaltung reagiert DDC folgendermaßen:

- Tritt eine der oben genannten Ursachen für eine Umschaltung ein, schaltet DDC automatisch auf den jeweils anderen Zweiges um.
- Ist die Anmeldung am anderen Zweig erfolglos, versucht DDC sich abwechselnd an einem der beiden Zweige zu registrieren.
- Ist DDC am Redundanz-Zweig angemeldet, prüft DDC im Intervall von einer Minute ob der Hauptzweig wieder verfügbar ist. Sobald der Hauptzweig wieder verfügbar ist, wechselt DDC wieder auf den Haupt-Proxy-Server zurück.

3 tetronik Proxy und DDC Software installieren und entfernen

Überblick

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die tetronik Proxy und OScAR Desktop Client Software installieren und wieder von Ihrem System entfernen.

Inhalt

In diesem Kapitel finden Sie folgende Abschnitte:

- 3.1 tetronik Proxy Software installieren
- 3.2 tetronik Proxy Software vom System entfernen
- 3.3 tetronik Proxy via VCON konfigurieren
 - 3.3.1 IP-Parameter des tetronik Proxys einrichten
- 3.4 DAKS Desktop Client Software installieren
- 3.5 DAKS Desktop Client Software vom System entfernen

3.1 tetronik Proxy Software installieren

Führen Sie die nachfolgenden Arbeitsschritte durch, um die tetronik Proxy Software zu installieren:

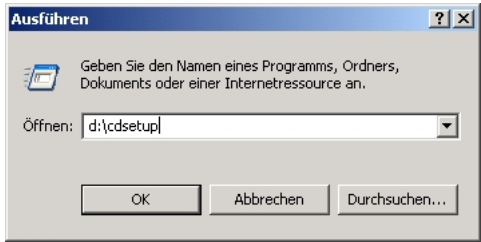
Nr.	Arbeitsschritt	Fenster
1.	<p>Legen Sie die Installations-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.</p> <p>Falls die Installationssoftware nicht automatisch startet, müssen Sie die CD-Installation von der Windows-Oberfläche aus mit dem Menübefehl „Ausführen...“ manuell starten:</p> <p>Geben Sie oberhalb von Start in der Befehlszeile ein:</p> <pre><CD-Rom-Laufwerk>: \cdsetup</pre> <p>z. B.: d: \cdsetup</p> <p>Bestätigen Sie mit OK.</p>	

Tabelle 3-1 tetronik Proxy Software installieren




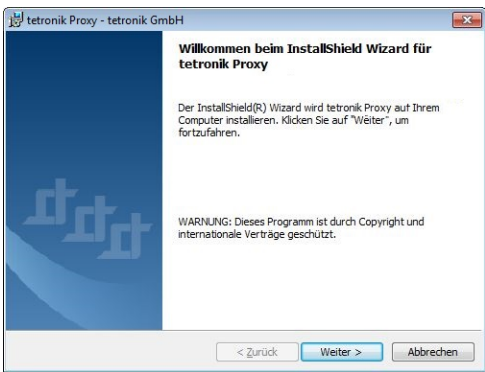
Nr.	Arbeitsschritt	Fenster
2.	Klicken Sie auf den Menüpunkt: „Installieren des tetronik Proxys „tetronik Proxy V1.xx““	
3.	Wählen Sie die gewünschte Sprache aus und bestätigen Sie mit OK.	
4.	Die Installation wird initialisiert.	
5.	Klicken Sie auf Weiter, um alle Installationseinstellungen vorzunehmen.	

Tabelle 3-1 tetronik Proxy Software installieren

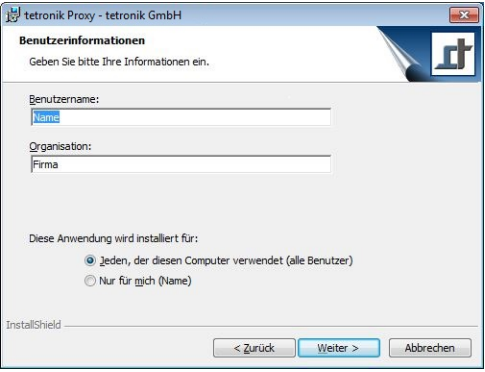
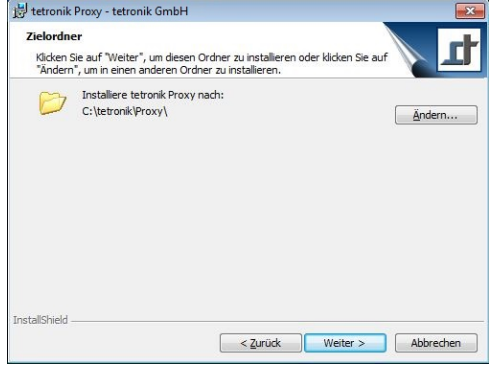
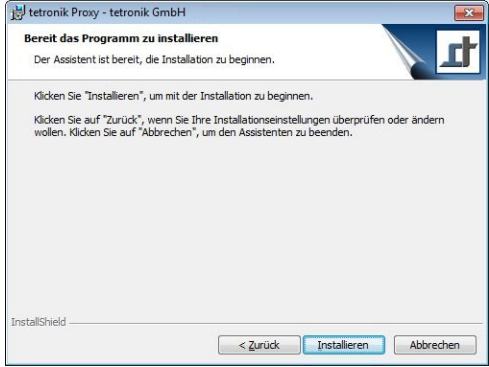
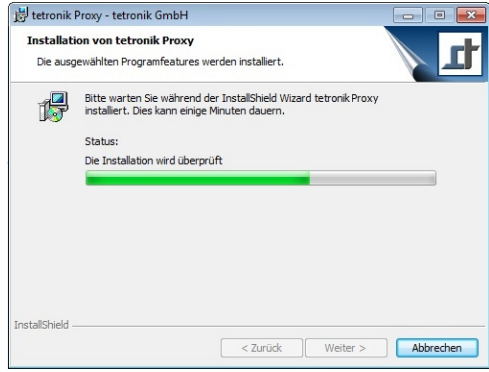
Nr.	Arbeitsschritt	Fenster
6.	<p>Geben Sie den Benutzernamen und den Namen der Organisation bzw. Firma ein.</p> <p>Legen Sie fest, ob die Software für alle Anwender des Computers oder nur für Sie installiert werden soll.</p> <p>Klicken Sie auf Weiter.</p>	
7.	<p>Passen Sie gegebenenfalls den Zielordner an indem Sie auf Ändern... klicken.</p> <p>Klicken Sie auf Weiter wenn Sie den vorgegebenen Zielordner behalten wollen.</p>	
8.	<p>Klicken Sie auf Installieren, um die tetronik Proxy-Software auf Ihrem Rechner zu installieren.</p>	
9.	<p>Die Software wird in das ausgewählte Verzeichnis installiert.</p> <p>Der Fortschritt der Installation wird mit einem Balken angezeigt.</p>	

Tabelle 3-1 tetronik Proxy Software installieren

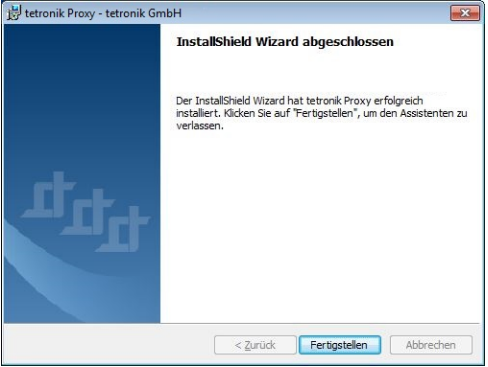
Nr.	Arbeitsschritt	Fenster
10.	Klicken Sie auf Fertigstellen, um die Installation abzuschließen.	

Tabelle 3-1 tetronik Proxy Software installieren

3.2 tetronik Proxy Software vom System entfernen

Die Deinstallation der tetronik Proxy Software erfolgt wie unter Windows üblich.

Zur Deinstallation der Software müssen Sie für Windows die entsprechenden administrativen Rechte besitzen (z. B. Administrator).

Führen Sie die nachfolgenden Arbeitsschritte durch, um die tetronik Proxy Software zu deinstallieren:


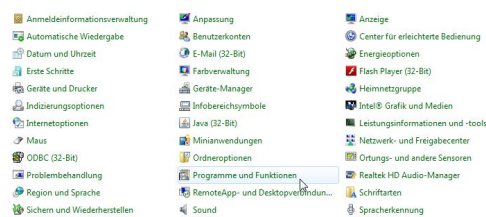
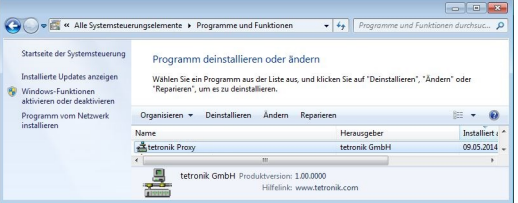
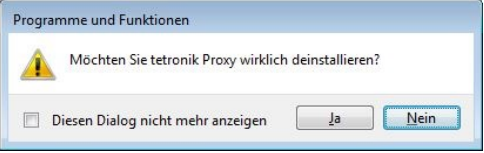

Nr.	Arbeitsschritt	Fenster
1.	Öffnen Sie die Windows Systemsteuerung.	
2.	Öffnen Sie „Programme und Funktionen“.	
3.	Selektieren Sie den Eintrag: „tetronik Proxy“ Klicken Sie anschließend auf: Ändern. Das Deinstallationsprogramm wird gestartet.	
4.	Bestätigen Sie die Deinstallation mit Ja.	
5.	„tetronik Proxy“ wird deinstalliert. Der Fortschritt der Deinstallation wird mit einem Balken angezeigt.	

Tabelle 3-2 tetronik Proxy Software deinstallieren

3.3 tetronik Proxy via VCON konfigurieren

Um die nachfolgenden IP Parameter des Proxys einstellen zu können, müssen Sie zunächst den Zugang zum Proxy im Service-Tool VCON einrichten.

Beschreibung des Service-Tools VCON:

- siehe „OScARpro Server-Konfigurationshandbuch“

3.3.1 IP-Parameter des tetronik Proxys einrichten

Parameter:

Baumstruktur	Parameter	Wertebereich	Beschreibung
Server + IP Manager Service + VCON access + IP #1 + Proxy Application + Parameter			
	VCON Port	IP-Port [2180]	IP-Port für den Zugriff von VCON auf den tetronik Proxy
	VCON White-list 1... 10	IP-Adresse [0.0.0.0]	IP-Adressen, die auf den tetronik Proxy via VCON zugreifen dürfen. Ist diese Liste leer, ist der Zugriff nicht beschränkt.
	IP V4 address	IP-Adresse [0.0.0.0]	Anzeige der IP-Adresse des Systems, auf dem der tetronik Proxy läuft
	IP V4 Network mask	Netzwerk-Maske [0.0.0.0]	Anzeige der Netzwerk-Maske des Systems, auf dem der tetronik Proxy läuft
	IP V4 Gateway mask	IP-Adresse [0.0.0.0]	Anzeige der Gateway IP-Adresse des Systems, auf dem der tetronik Proxy läuft
	Use HTTPS only	[no], yes	Ausschließliche Verwendung von HTTPS
	IP-Port HTTP	IP-Port [80]	IP-Port, unter dem das Web-Interface des tetronik Proxys via HTTP erreichbar ist
	IP-Port HTTPS	IP-Port [443]	IP-Port, unter dem das Web-Interface des tetronik Proxys via HTTPS erreichbar ist
	IP-Port DGMP	IP-Port [4013]	IP-Port, unter dem der tetronik Proxy vom OScAR-Server via DGMP erreichbar ist
	No-Poll timeout [sec]	1.. 60 s [5 s]	Maximale Zeit, die zwischen dem Senden einer Antwort des tetronik Proxys und dem Empfangen einer erneuten Anfrage von DDC vergehen darf. Anderenfalls wird DDC in den Zustand „Offline“ versetzt.

Tabelle 3-3 Parameter Proxy

Baumstruktur		Parameter	Wertebereich	Beschreibung
		Poll timeout [sec]	1.. 60 s [30 s]	Maximale Zeit, die der tetronik Proxy eine Antwort auf eine Anfrage von DDC verzögert, wenn keine aktuellen Informationen vorliegen.
		Offline timeout [min]	5..10.000 min [15 min]	Maximale Zeit, die der tetronik Proxy auf eine Meldung von DDC wartet. Anderenfalls wird die Verbindung vom Proxy beendet.
		Send timeout [sec]	1.. 20 s [5 s]	Maximale Zeit, innerhalb der der OScAR-Server auf Meldungen des tetronik Proxys antworten muss.
		Max. number of connection	0...50 [50]	Maximale Anzahl von OScAR Desktop Clients, die sich mit dem OScAR-Server verbinden dürfen.

Tabelle 3-3 Parameter Proxy

3.4 OScAR Desktop Client Software installieren

Führen Sie die nachfolgenden Schritte aus, um die OScAR Desktop Client Software zu installieren:

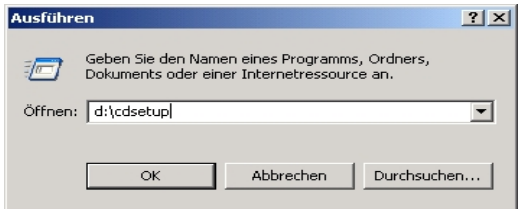
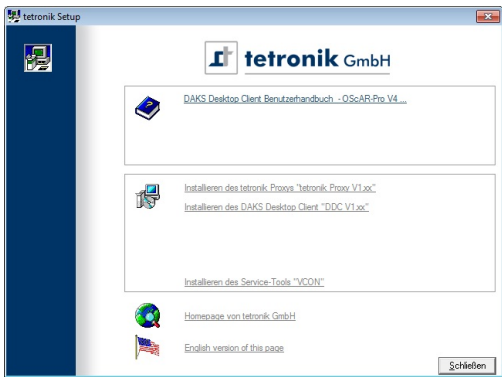
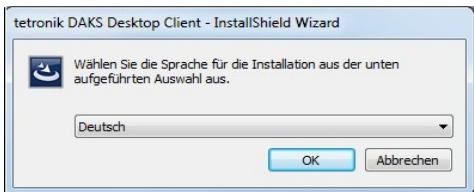

Nr.	Arbeitsschritt	Fenster
1.	<p>Legen Sie die Installations-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.</p> <p>Falls die Installationssoftware nicht automatisch startet, müssen Sie die CD-Installation von der Windows-Oberfläche aus mit dem Menübefehl „Ausführen...“ manuell starten:</p> <p>Geben Sie oberhalb von Start in der Befehlszeile ein: <code><CD-Rom-Laufwerk>:\cdsetup</code></p> <p>z. B.: <code>d:\cdsetup</code></p> <p>Bestätigen Sie mit OK.</p>	
2.	<p>Klicken Sie auf den Menüpunkt: „Installieren des OScAR Desktop Client „DDC V1.xx““</p>	
3.	<p>Wählen Sie die gewünschte Sprache aus und bestätigen Sie mit OK.</p>	
4.	<p>Die Installation wird Initialisiert.</p> <p>Der Fortschritt der Installation wird mit einem Balken angezeigt.</p>	

Tabelle 3-4 DDC Software installieren


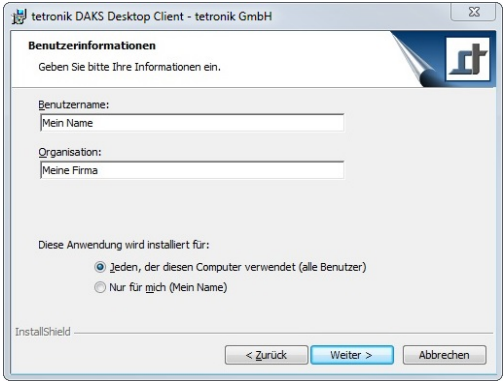
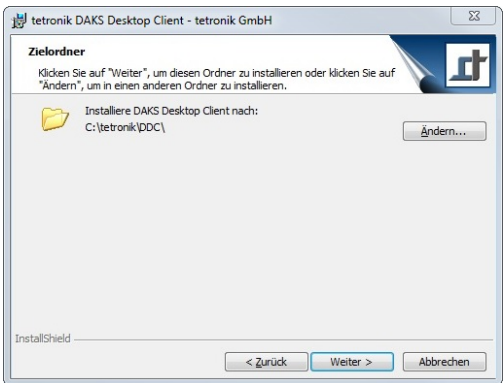
Nr.	Arbeitsschritt	Fenster
5.	Klicken Sie auf Weiter, um alle Installationseinstellungen vorzunehmen.	
6.	<p>Geben Sie den Benutzernamen und den Namen der Organisation bzw. Firma ein.</p> <p>Legen Sie fest, ob die Software für alle Anwender des Computers oder nur für Sie installiert werden soll.</p> <p>Klicken Sie auf Weiter.</p>	
7.	<p>Passen Sie ggf. den Zielordner an.</p> <p>Klicken Sie dazu auf Ändern...</p> <p>Klicken Sie auf Weiter wenn Sie den vorgegeben Zielordner behalten wollen.</p>	

Tabelle 3-4 DDC Software installieren


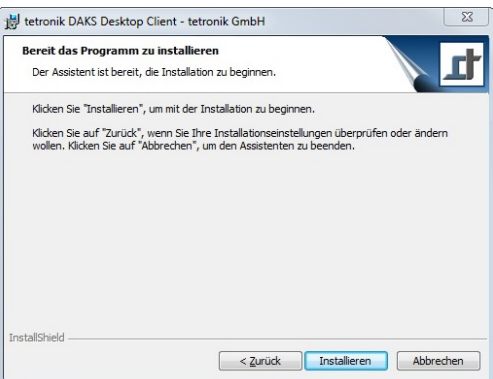
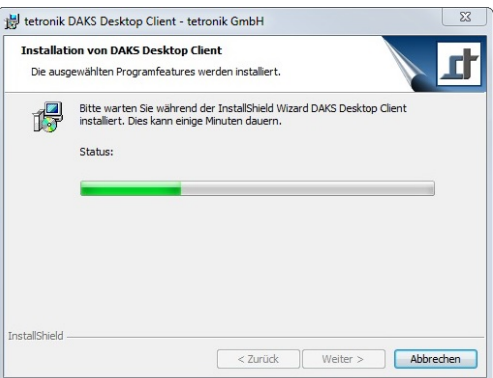
Nr.	Arbeitsschritt	Fenster
8.	<p>Konfigurieren Sie folgende Parameter: (Hinweis: Die Parameter können auch nachträglich administriert werden.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • IP-Adresse des Haupt-Proxy-Servers • ggf. IP-Adresse des Redundanz-Proxy-Servers • Automatischer Aufbau einer Verbindung zum OScAR-Server beim Start des Programs • Default-Username, Default-Passwort und Default-Telefonnummer für die automatische Verbindung bei Programm-Start <p>➤ siehe auch Kapitel 5, "DAKS Desktop Client konfigurieren"</p> <p>Klicken Sie anschließend auf Weiter.</p>	
9.	<p>Installieren Sie jetzt OScAR Desktop Client auf Ihrem Rechner. Klicken Sie dazu auf Installieren.</p>	
10.	<p>Die Software wird in das ausgewählte Verzeichnis installiert. Der Fortschritt der Installation wird mit einem Balken angezeigt.</p>	

Tabelle 3-4 DDC Software installieren

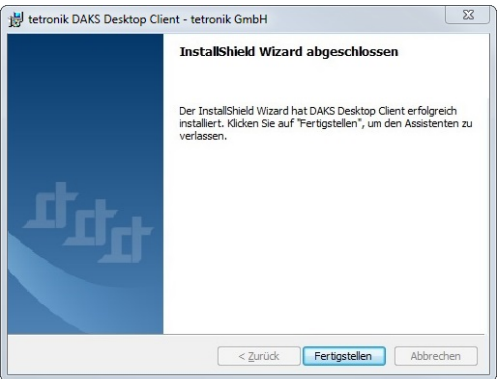
Nr.	Arbeitsschritt	Fenster
11.	Schließen Sie jetzt die Installation ab. Klicken Sie dazu auf Fertigstellen.	

Tabelle 3-4 DDC Software installieren

3.5 OScAR Desktop Client Software vom System entfernen

Die Deinstallation der OScAR Desktop Client Software erfolgt wie unter Windows üblich.

Zur Deinstallation der Software müssen Sie für Windows die entsprechenden administrativen Rechte besitzen (z. B. Administrator).

Führen Sie die nachfolgenden Arbeitsschritte durch, um die OScAR Desktop Client Software zu deinstallieren:

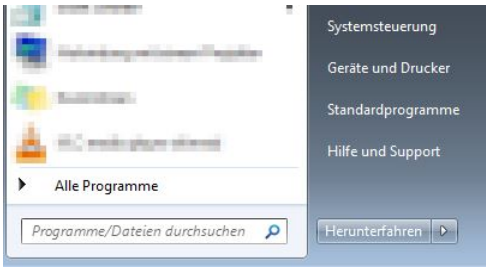
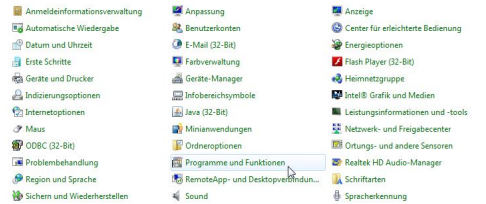

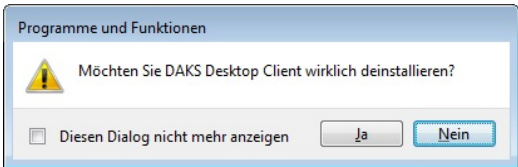

Nr.	Arbeitsschritt	Fenster
1.	Öffnen Sie die Windows Systemsteuerung.	
2.	Öffnen Sie „Programme und Funktionen“.	
3.	Wählen Sie den Eintrag: „OScAR Desktop Client“ Klicken Sie auf Ändern. Das Deinstallationsprogramm wird gestartet.	
4.	Bestätigen Sie die Deinstallation durch mit Ja.	
5.	„OScAR Desktop Client“ wird deinstalliert. Der Fortschritt der Deinstallation wird mit einem Balken angezeigt.	

Tabelle 3-5 DDC Software deinstallieren

4 OScAR Desktop Client Anmeldung, Darstellung und Kontextmenü

Überblick

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie sich an OScAR Desktop Client anmelden und wie OScAR Desktop Client seine unterschiedlichen Zustände darstellt. Ebenfalls wird das Kontextmenü von DDC erläutert.

Inhalt

Hier finden Sie folgende Abschnitte:

- 4.1 An DDC anmelden
- 4.2 Darstellung der unterschiedlichen DDC Zustände
- 4.3 DDC Kontextmenü

4.1 An DDC anmelden

Das Loginfenster „OScAR Desktop Client - Verbinden“ wird automatisch beim Programmstart aufgerufen, wenn:

- „Beim Start automatisch verbinden“ nicht aktiviert ist,
 - kein voreingestellter Loginname bzw. kein Passwort in der Konfiguration gespeichert sind, oder
 - der Loginname oder das Passwort ungültig sind.
- siehe Abschnitt 5.2 „DDC Konfigurationsfenster - Allgemein“

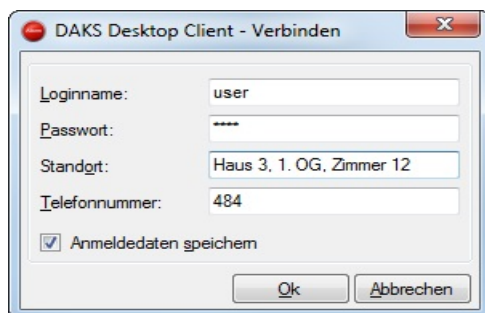


Bild 4-1 DDC Loginfenster

Feld	Beschreibung
Loginname	In dieses Eingabefeld wird der Loginname des DDC Benutzers eingetragen. Achtung! Der Loginname muss in der Teilnehmerliste der OScAR-TT Datenbank eingetragen sein. Der dort administrierte Loginname muss mit dem hier eingetragenen Loginnamen übereinstimmen.
Passwort	In dieses Eingabefeld wird das Passwort des DDC Benutzers eingetragen. Achtung! Das Passwort muss in der Teilnehmerliste der OScAR-TT Datenbank eingetragen sein. Das dort administrierte Passwort muss mit dem hier eingetragenen Passwort übereinstimmen.

Tabelle 4-1 Felder DDC Loginfenster

Feld	Beschreibung
Standort	In dieses Eingabefeld wird der Standort des DDC Benutzers eingetragen. Er wird im Alarmfall an die alarmierten Hilfskräfte in Form einer Display-Ausgabe übertragen.
Telefonnummer	In dieses Eingabefeld wird die Telefonnummer des DDC Benutzers eingetragen. Achtung! Die Telefonnummer muss in der Teilnehmerliste der OScAR-TT Datenbank eingetragen sein. Eine der dort administrierten Telefonnummern muss mit der hier eingetragenen Telefonnummer übereinstimmen.
Anmeldedaten speichern	Ist dieses Feld gesetzt, werden bei erfolgreicher Anmeldung die eingegebenen Login-Daten gespeichert.

Tabelle 4-1 Felder DDC Loginfenster

4.2 Darstellung der unterschiedlichen DDC Zustände

Der DDC Alarm-Button zeigt die unterschiedlichen Zustände von OScAR Desktop Client an. In der nachfolgenden Tabelle sind die Icons und Bedienelemente von DDC beschrieben.

Darstellung der Zustände von OScAR Desktop Client:




Zustand	DDC Darstellung	Beschreibung
Verbunden		In diesem Zustand hat DDC eine aktive Verbindung zum OScAR-Server/Proxy und ein Alarm kann abgesetzt werden. Je nach Konfiguration muss dafür: <ul style="list-style-type: none"> für die eingestellte Dauer der Aktivierungsverzögerung mit der linken Maustaste auf den Alarm-Button geklickt werden, oder für die eingestellte Dauer der Aktivierungsverzögerung eine selektierte Tastenkombination gedrückt werden.
Getrennt		In diesem Zustand hat DDC keine Verbindung zum OScAR-Server/Proxy und es wird nicht versucht, eine Verbindung herzustellen. Ein manuelles Login über das Kontextmenü ist erforderlich. Mögliche Ursachen für diesen Zustand sind: <ul style="list-style-type: none"> Die Netzwerkverbindung von DDC zum OScAR-Server via Proxy konnte nicht aufgebaut werden. Der DDC Login-Dialog wurde mit „Abbrechen“ beendet.
Verbindung erneut aufbauen		In diesem Zustand hat DDC nach einem Verbindungsabbruch keine Verbindung mehr zum OScAR-Server/Proxy und versucht zyklisch, eine Verbindung wieder aufzubauen. Diese zyklischen Versuche des Verbindungsaufbaus werden durch eine pulsierende, farblich sich verändernde Umrandung des Alarm-Buttons signalisiert. ➤ Abschnitt 2.2.2 „DDC-System mit Redundanz“

Tabelle 4-2 DDC Alarm-Button Darstellung




Zustand	DDC Darstellung	Beschreibung
Alarmaktivierung		In diesem Zustand wird die Zeit bis zum Alarm herabgezählt, den DDC an den OScAR-Server absetzt. Dabei werden die verbleibenden Sekunden im Alarm-Button angezeigt.
Alarm ausgelöst		In diesem Zustand hat DDC einen Alarm abgesetzt an den OScAR-Server. Der Alarmzustand von DDC kann über das Kontextmenü beendet werden.
Alarmauslösung fehlgeschlagen		In diesem Zustand konnte DDC keinen Alarm absetzen an den OScAR-Server, z. B. aufgrund einer fehlerhaften Konfiguration im OScAR-Server.

Tabelle 4-2 DDC Alarm-Button Darstellung

4.3 DDC Kontextmenü

Das DDC Kontextmenü wird durch einen rechten Mausklick auf den Alarm-Button oder auf die Anzeige in der Symbolleiste aufgerufen.

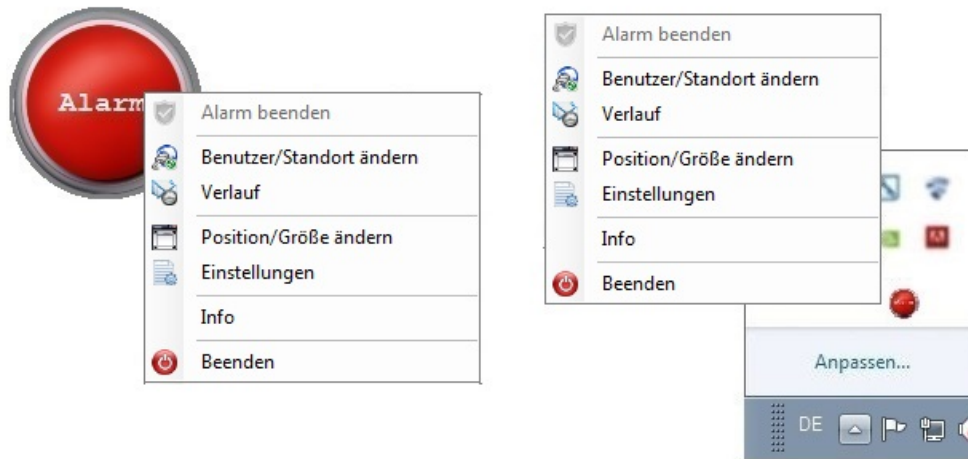


Bild 4-2 Kontextmenü - Alarm-Button / Statusleiste

Beschreibung der Menüpunkte:

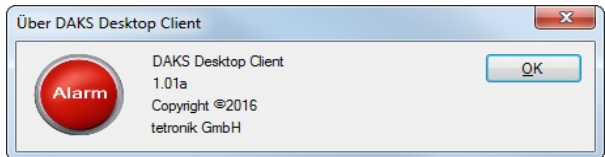
Menüpunkt	Beschreibung
Alarm beenden	Mit diesem Parameter kann ein aktivierter Alarm beendet werden. Dieser Menüpunkt ist inaktiv solange kein Alarm aktiviert wurde.
Benutzer/Standort ändern	Mit diesem Menüpunkt kann der DDC Benutzer und/oder der Standort geändert werden.
Verlauf	Mit diesem Menüpunkt wird der DDC-Verlauf geöffnet: ➤ siehe Abschnitt 6.3 „Der Nachrichtenverlauf in DDC“
Position/Größe ändern	Mit diesem Menüpunkt kann die Größe und Position des Alarm-Buttons individuell angepasst werden, d. h. Sie können den Alarm-Button an eine beliebige Stelle auf ihrem Desktop ziehen und in seiner Größe verändern.
Position/Größe speichern	Dieser Menüpunkt erscheint durch einen erneuten rechten Mausklick auf den Alarm Button selbst, nachdem die Position und Größe des Alarmknopfes individuell angepasst wurde. Mit diesem Menüpunkt wird die Größe des Alarm-Buttons und seine aktuelle Position auf dem Desktop gespeichert.
Einstellungen	Mit diesem Menüpunkt kann der Benutzer die DDC-Einstellungen konfigurieren: ➤ siehe Kapitel 5, „DAKS Desktop Client konfigurieren“
Info	Dieser Menüpunkt zeigt die Softwareversion von DDC an. 
Beenden	Mit diesem Menüpunkt wird der Benutzer von DDC abgemeldet und OScAR Desktop Client beendet.

Tabelle 4-3 Kontextmenü Felder

5 OScAR Desktop Client konfigurieren

Überblick

In diesem Kapitel erfahren Sie, welche Einstellungen Sie in OScAR Desktop Client vornehmen können.

Inhalt

Hier finden Sie folgende Abschnitte:

- 5.1 DDC Konfigurationsfenster
- 5.2 DDC Konfigurationsfenster - Allgemein
- 5.3 DDC Konfigurationsfenster - Alarm
- 5.4 DDC Konfigurationsfenster - Nachrichten

5.1 DDC Konfigurationsfenster

Um DDC-Einstellungen vorzunehmen, öffnen Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü. Klicken Sie anschließend auf „Einstellungen“.

Es öffnet sich das DDC Fenster „OScAR Desktop Client - Authentifizierung“.

Geben Sie hier die Administrator-Logindaten ein:

- Name: administrierter Name des Administrators
- Passwort: administriertes Passwort des Administrators

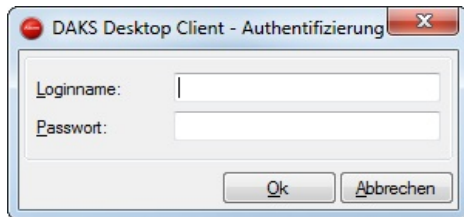


Bild 5-1 DDC Fenster - Authentifizierung



Hinweis:
Der Default Loginname und das Default Passwort des Administrators sind jeweils „sysadm“.



Hinweis:
Sind keine Administrator-Logindaten für den Administrator innerhalb der Einstellungen administriert, öffnet sich das Konfigurationsfenster „OScAR Desktop Client - Einstellungen“, ohne dass ein Login erforderlich ist.

5.2 DDC Konfigurationsfenster - Allgemein

Beschreibung der Felder im Fenster „OscAR Desktop Client - Einstellungen“, Register „Allgemein“:

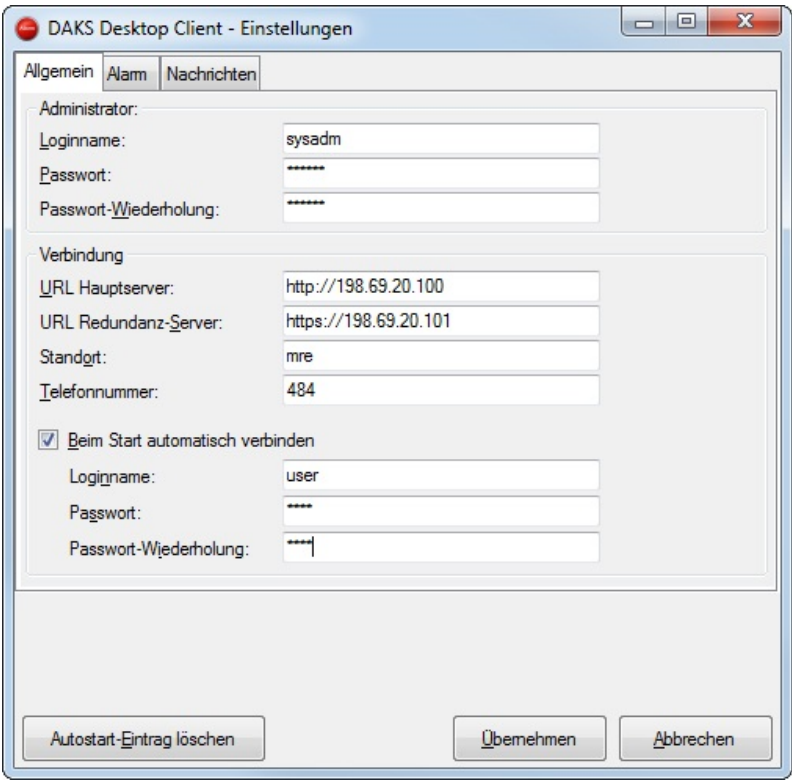
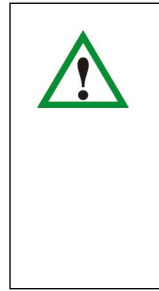
Feld	Erläuterung
	
Register „Allgemein“	
Fensterbereich „Administrator“	
Loginname	Dieses Eingabefeld bestimmt den Loginnamen für den Administrator.
Passwort	Dieses Eingabefeld bestimmt das Passwort für den Administrator.
Passwort-Wiederholung	Dieses Eingabefeld dient zur Sicherheit und Kontrolle, dass das Passwort richtig eingegeben wurde.
Fensterbereich „Verbindung“	
URL Hauptserver	Dieses Eingabefeld bestimmt die Adresse (URL) für den Haupt-Proxy Server des OscAR Hauptservers.
URL Redundanz-Server	Dieses Eingabefeld bestimmt die Adresse (URL) für den Redundanz-Proxy-Server des OscAR Redundanz-Servers, sofern vorhanden.
Standort	Dieses Eingabefeld bestimmt den Standort, an dem sich der DDC Benutzer befindet.

Tabelle 5-1 DDC Konfigurationsfenster - Allgemein

Feld	Erläuterung
Telefonnummer	Dieses Eingabefeld bestimmt die Telefonnummer des DDC Benutzers, d.h. der in einem Alarm zu alarmierenden Person, wenn DDC nicht als Empfänger einer Nachricht erreicht werden kann (Rückfallebene „Fallback“). Achtung! Die Telefonnummer muss in der Teilnehmerliste der OScAR-TT Datenbank eingetragen sein. Eine der dort administrierten Telefonnummern muss mit der hier eingetragenen Telefonnummer übereinstimmen.
Beim Start automatisch verbinden	Ist dieser Parameter gesetzt, baut DDC automatisch beim Programm-Start eine Verbindung zum OScAR-Server auf.
Loginname	In dieses Eingabefeld wird der Loginname des DDC Benutzers eingetragen. Achtung! Der Loginname muss in der Teilnehmerliste der OScAR-TT Datenbank eingetragen sein. Der dort administrierte Loginname muss mit dem hier eingetragenen Loginnamen übereinstimmen.
Passwort	In dieses Eingabefeld wird das Passwort des DDC Benutzers eingetragen. Achtung! Das Passwort muss in der Teilnehmerliste der OScAR-TT Datenbank eingetragen sein. Das dort administrierte Passwort muss mit dem hier eingetragenen Passwort übereinstimmen.
Passwort-Wiederholung	Dieses Eingabefeld dient zur Sicherheit und Kontrolle, dass das Passwort richtig eingegeben wurde.
Schaltflächen	
Autostart-Eintrag erzeugen	Mit dieser Schaltfläche wird eine DDC-Verknüpfung im Autostart erzeugt.
Autostart-Eintrag löschen	Mit dieser Schaltfläche wird die DDC-Verknüpfung im Autostart gelöscht.
Übernehmen	Mit dieser Schaltfläche speichern Sie die aktuellen Einstellungen.
Abbrechen	Mit dieser Schaltfläche verwerfen Sie Ihre Änderungen und brechen den Vorgang ab.

Tabelle 5-1 DDC Konfigurationsfenster - Allgemein

5.3 DDC Konfigurationsfenster - Alarm



Achtung!

Durch die verschiedenen Tastaturtreiber, eingestellte Sprachen bzw. physikalische Tastaturen kann es sein, dass nicht alle angebotenen Tastenkombinationen zur Verfügung stehen.

Sollen Alarme über eine Tastenkombination gestartet werden, muss sichergestellt werden, dass die selektierten Tastenkombinationen am jeweiligen Arbeitsplatz funktionieren.

Auch durch andere Programme kann eine Alarmauslösung über Tastenkombinationen verhindert werden. Aus diesem Grund muss nach der Installationen anderer Programme stets erneut die Alarmauslösung über die Tastenkombinationen getestet werden.

Beschreibung der Felder im Fenster „OScAR Desktop Client - Einstellungen“, Register „Alarm“:

Feld	Erläuterung
<div> <div>Register „Alarm“</div> </div>	
Aktivieren bei Tastenkombinationen	<p>In diesem Bereich können Sie auswählen, welche der vorgegebenen Tastenkombinationen Sie zur Alarmauslösung verwenden wollen. Es sind mehrere Selektionen möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <Links> + <Rechts> • <Feststell> + <Umschalt links> + <Strg links> • <Eingabe> + <Umschalt rechts> + <Strg links> • <Entfernen> + <Ende> + <Bild ab>
Aktivierungsverzögerung (s)	<p>Wählen Sie aus dieser Dropdownliste die Zeit in Sekunden, während der die Tastenkombination gedrückt bleiben muss bzw. der Alarm-Button angeklickt bleiben muss, bevor ein Alarm gestartet wird.</p>
Warnton während Verzögerung	<p>Ist dieser Parameter gesetzt, wird während der Alarmverzögerung ein Warnton wiedergegeben.</p>

Tabelle 5-2 DDC Konfigurationsfenster - Alarm

Feld	Erläuterung
Alarmknopf auf dem Desktop anzeigen	Ist dieser Parameter gesetzt, wird der rote DDC Alarm-Button bei Programmstart automatisch auf dem Desktop angezeigt. Ansonsten wird der DDC Alarm-Button in der Symbolleiste angezeigt.

Tabelle 5-2 DDC Konfigurationsfenster - Alarm

5.4 DDC Konfigurationsfenster - Nachrichten

Beschreibung der Felder im Fenster „OScAR Desktop Client - Einstellungen“, Register „Nachrichten“:

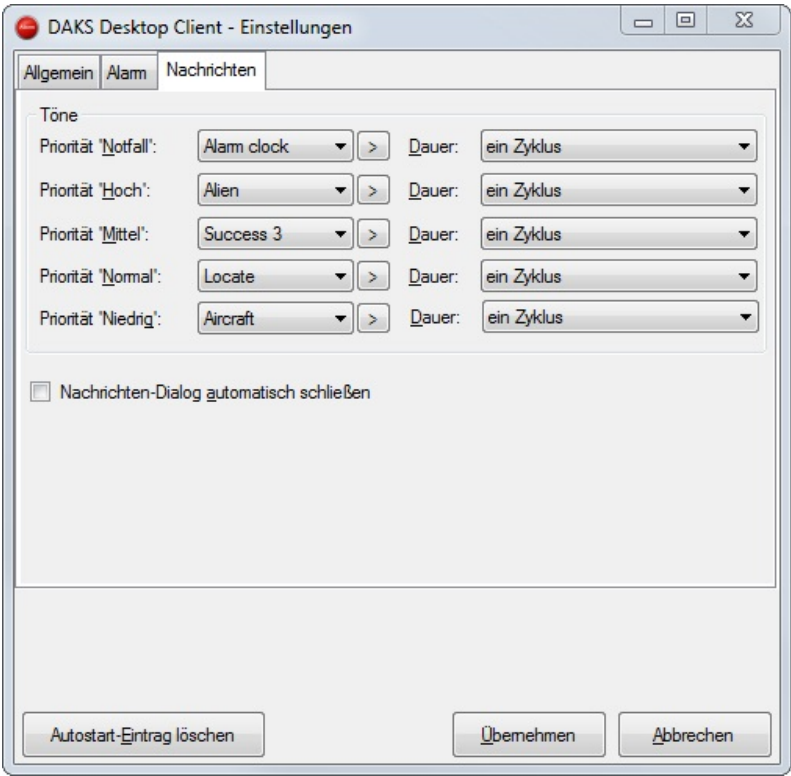

Feld	Erläuterung
Register „Nachrichten“	
	
Fensterbereich „Töne“	
Priorität 'Notfall' Priorität 'Hoch' Priorität 'Mittel' Priorität 'Normal' Priorität 'Niedrig'	<p>Weisen Sie jeder Priorität einen der vorgegebenen Töne zu. Wählen Sie anschließend unter „Dauer“ für jede Priorität die Wiedergabedauer in Sekunden ein bzw. weisen Sie eine dieser Einstellungen zu:</p> <ul style="list-style-type: none">– „ein Zyklus“,– „bis Anwenderreaktion“ oder– „solange Quittieren möglich“. <p> Hinweis: Eine Anwenderaktion ist ein beliebiges Klicken innerhalb der Nachricht. Bei „ein Zyklus“ wird die entsprechende WAV-Datei einmal abgespielt.</p>
Nachrichten-Dialog automatisch schließen	Ist dieser Parameter gesetzt und hat der DDC-Benutzer noch nicht quittiert, wird der Nachrichten-Dialog automatisch geschlossen, nachdem der Alarm beendet wurde.

Tabelle 5-3 DDC Konfigurationsfenster - Nachrichten

6 Mit DDC Alarme auslösen und Rundrufnachrichten empfangen

Überblick

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie mit OScAR Desktop Client einen Alarm auslösen und Nachrichten empfangen und quittieren. Ebenfalls beschreibt es, wie Sie Nachrichten nachträglich im Verlauf von OScAR Desktop Client aufrufen, ansehen und löschen können.

Inhalt

In diesem Kapitel finden Sie folgende Abschnitte:

- 6.1 Alarme mit DDC auslösen
- 6.2 Rundrufnachrichten mit DDC empfangen und quittieren
- 6.3 Der Nachrichtenverlauf in DDC

6.1 Alarme mit DDC auslösen

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie via DDC Alarme auslösen. Die Alarmauslösung hängt von der individuellen Konfiguration ab.

Für weitere Informationen zur Konfiguration:

- siehe Kapitel 5, "DAKS Desktop Client konfigurieren".

Führen Sie die nachfolgenden Arbeitsschritte durch, um einen Alarm via DDC auszulösen:

Nr.	Arbeitsschritt	Fenster
1.	<p>Um einen Alarm via DDC auszulösen, gehen Sie wahlweise wie folgt vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> Klicken Sie den Alarm-Button auf Ihrem Desktop und halten Sie ihn entsprechend der eingestellten Dauer der Aktivierungsverzögerung geklickt, (1..5 Sekunden). Hinweis: In dem Fenster „OScAR Desktop Client - Einstellungen“, und dort im Reiter „Alarm“ muss der Parameter „Alarmknopf auf dem Desktop anzeigen“ gesetzt sein. Halten Sie die von Ihnen konfigurierte Tasten-Kombination entsprechend der eingestellten Dauer der Aktivierungsverzögerung gedrückt, (1.. 5 Sekunden). <p>In beiden Fällen wird die verbleibenden Sekunden bis zum Alarmstart im Alarm-Button angezeigt.</p>	
2.	<p>Wurde der Alarm erfolgreich ausgelöst, erscheint auf dem Alarm-Button ein Blitz.</p>	
3.	<p>Konnte der Alarm nicht erfolgreich ausgelöst werden, z. B. aufgrund fehlerhafter Konfiguration im OScAR-Server, ist der Blitz im Alarm-Button durchgestrichen.</p>	

Tabelle 6-1 Alarmierung via DDC


Nr.	Arbeitsschritt	Fenster
4.	<p>Wenn Sie den Alarmzustand beenden wollen, gehen Sie im Kontextmenü auf „Alarm beenden“.</p> <p>➤ Abschnitt 4.3 „DDC Kontextmenü“</p> <p>Der Alarm-Button kann anschließend wieder zur erneuten Alarmaktivierung verwendet werden.</p>	

Tabelle 6-1 Alarmierung via DDC

6.2 Rundrufnachrichten mit DDC empfangen und quittieren

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie Rundrufnachrichten entgegennehmen können, und welche Quittierungsmöglichkeiten DDC Ihnen dabei anbietet.

Führen Sie die nachfolgenden Arbeitsschritte durch, um Rundrufnachrichten via DDC zu empfangen und quittieren:

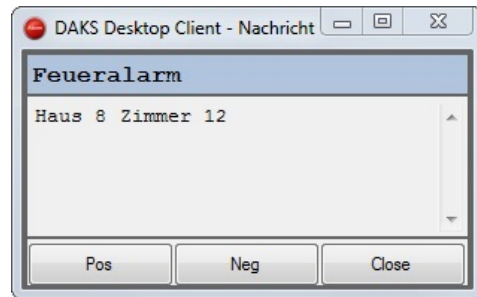
Nr.	Arbeitsschritt	Fenster
1.	<p>Je nach den Rundruf- und Teilnehmereinstellungen bietet Ihnen DDC unterschiedliche Quittierungsmöglichkeiten an.</p> <p>Das vorliegende Beispiel arbeitet mit der Rundrufeinstellung: „Auch negative Quittierung möglich“ sowie der Teilnehmereinstellung: „Quittieren durch Zifferntaste des Teilnehmers“</p> <p>➤ siehe „OScARpro Benutzerhandbuch“</p> <p>In diesem Beispiel bietet Ihnen DDC folgende Auswahlmöglichkeiten für die Quittierung einer Rundrufnachricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pos Über die Schaltfläche Pos können Sie die Nachricht positiv bestätigen. ➤ siehe Schritt 2 • Neg Über die Schaltfläche Neg können Sie die Nachricht negativ bestätigen. ➤ siehe Schritt 3 • Close Über die Schaltfläche Close können Sie die Nachricht beenden. Die Nachricht wird automatisch im DDC-Verlauf gespeichert. Der Teilnehmer gilt als nicht erreicht. 	

Tabelle 6-2 Nachrichten mit DDC empfangen/quittieren

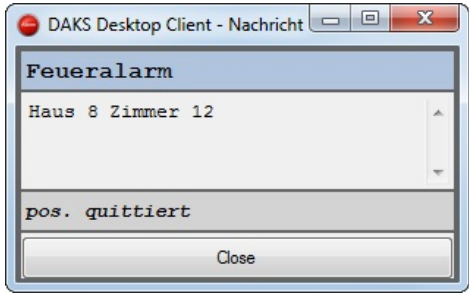
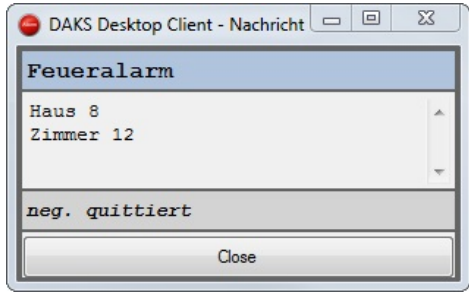
Nr.	Arbeitsschritt	Fenster
2.	<p>Wenn Sie die Nachricht positiv quittiert haben, erhalten Sie automatisch eine Rückmeldung („pos. quittiert“).</p> <p>Sie können die DDC Nachricht jetzt schließen.</p> <p>Klicken Sie dazu auf Close.</p> <p>Die Nachricht wird anschließend automatisch im DDC-Verlauf gespeichert.</p>	
3.	<p>Wenn Sie die Nachricht negativ quittiert haben, erhalten Sie ebenfalls automatisch eine Rückmeldung („neg. quittiert“).</p> <p>Sie können auch diese Nachricht jetzt schließen.</p> <p>Klicken Sie dazu auf Close.</p> <p>Die Nachricht wird anschließend automatisch im DDC-Verlauf gespeichert.</p>	

Tabelle 6-2 Nachrichten mit DDC empfangen/quittieren



Hinweis:

Wenn weitere Nachrichten von DDC empfangen werden bevor die vorherigen bearbeitet wurden, stellt das System bis zu 20 Nachrichten chronologisch kaskadiert dar. Anschließend überschreiben die neuesten Nachrichten die ältesten.

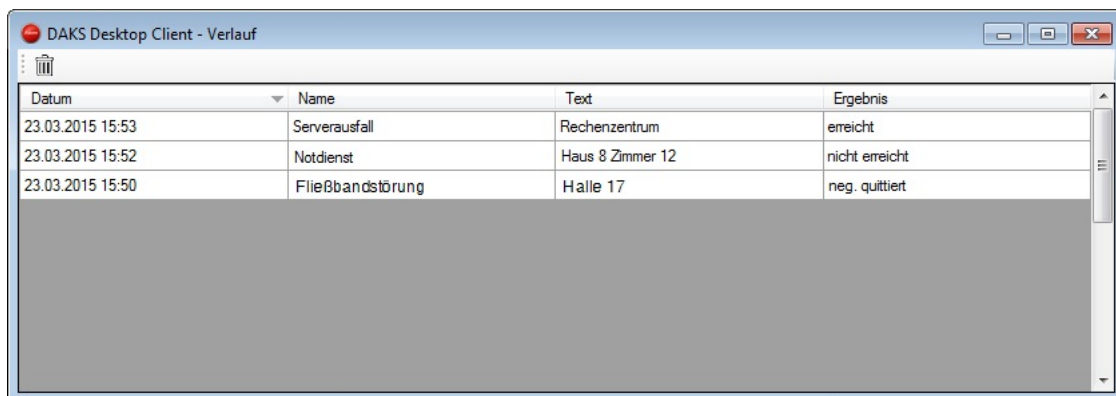
Überschriebene Nachrichten werden automatisch im DDC-Verlauf gespeichert.

6.3 Der Nachrichtenverlauf in DDC

In diesem Abschnitt wird die Darstellung der gespeicherten Nachrichten im DDC-Verlauf erläutert. DDC speichert abgearbeitete Nachrichten automatisch im Verlauf, wo sie gelesen, sortiert und gelöscht werden können.

Das DDC Verlaufsfenster „OSCAR Desktop Client - Verlauf“ enthält folgende Details:

- Datum
- Name
- Text
- Ergebnis



Datum	Name	Text	Ergebnis
23.03.2015 15:53	Serverausfall	Rechenzentrum	erreicht
23.03.2015 15:52	Notdienst	Haus 8 Zimmer 12	nicht erreicht
23.03.2015 15:50	Fließbandstörung	Halle 17	neg. quittiert

Bild 6-1 DDC Verlaufsfenster


Schaltfläche	Erläuterung
	Mit dieser Schaltfläche können Sie ausgewählte Nachrichten im DDC Verlaufsfenster löschen.

Tabelle 6-3 Nachrichten aus DDC-Verlauf löschen

